

Neue Wege der Berufsausbildung für junge Migranten
Ausländerbeiräte und Migrantenorganisationen: Einflussmöglichkeiten bei der
Kriminalitätsprävention von jungen Migranten

Workshop am 20.03.2004, JVA Wiesbaden

Arbeitsgruppe I: Erziehung und Elternarbeit im interkulturellen Kontext

Dr. Nevâl Gültekin, Dozentin an der Fachhochschule Frankfurt/M.

Arbeitsgruppe I: Erziehung und Elternarbeit im interkulturellen Kontext

1. Vorstellungsrunde: Motivation zur Teilnahme & Erwartungen
2. Fragen und Diskussionsbedürfnis zum Vortrag von Herrn Dr. Deniz [keine Diskussion]
3. Einstieg zum Thema:

ERZIEHUNG UND ELTERNARBEIT

3.1 Ungleichheiten in der traditionellen Erziehung

„Bei uns ist das ja auch so, dass die Jungs mehr geliebt oder bevorzugt werden, ich weiß nicht aus welchem Grund. Dieser Gedanke immer: ‚der Junge wird später wenn er erwachsen ist auf uns aufpassen und wenn wir alt werden und Hilfe brauchen wird er für uns da sein‘... Das haben wir immer gespürt von Kind an und immer noch, es ist immer da dieses Gefühl dass er wichtiger ist. Also Taschengeld geben oder sonst wie, was kaufen, schenken. Das wird so unter der Decke gemacht, dass die anderen bloß nicht erfahren, aber dabei wird nicht gedacht dass sich das ganz schlimm auswirken kann“ (Filiz, Türkin, verheiratet 27 J.) [Zitat auf Folie an die Wand projiziert]

Welche Themen werden in diesem Zitat angesprochen, die für unsere Problematik relevant sind?

Beweist Bevorzugung die Liebe der Eltern? (Z.B. Taschengeld geben, heimlich vor den Töchtern schenken, usw.)

Der Gedanke „der Junge wird auf uns aufpassen, wenn wir alt und hilfebedürftig sind“: Welcher gesellschaftlichen Situation entspringt dieser Gedanke? Welche Generation hat diese Erziehungsmaßgabe in die Wiege gelegt bekommen?

Welchen Inhalt haben diese Wichtigkeit und die Bevorzugung für die männlichen Jugendlichen? Was zeigt man den Jungen mit dieser Verhaltensart?

Für wen ist es schlimm, wenn die Jungen bevorzugt werden? D.h.

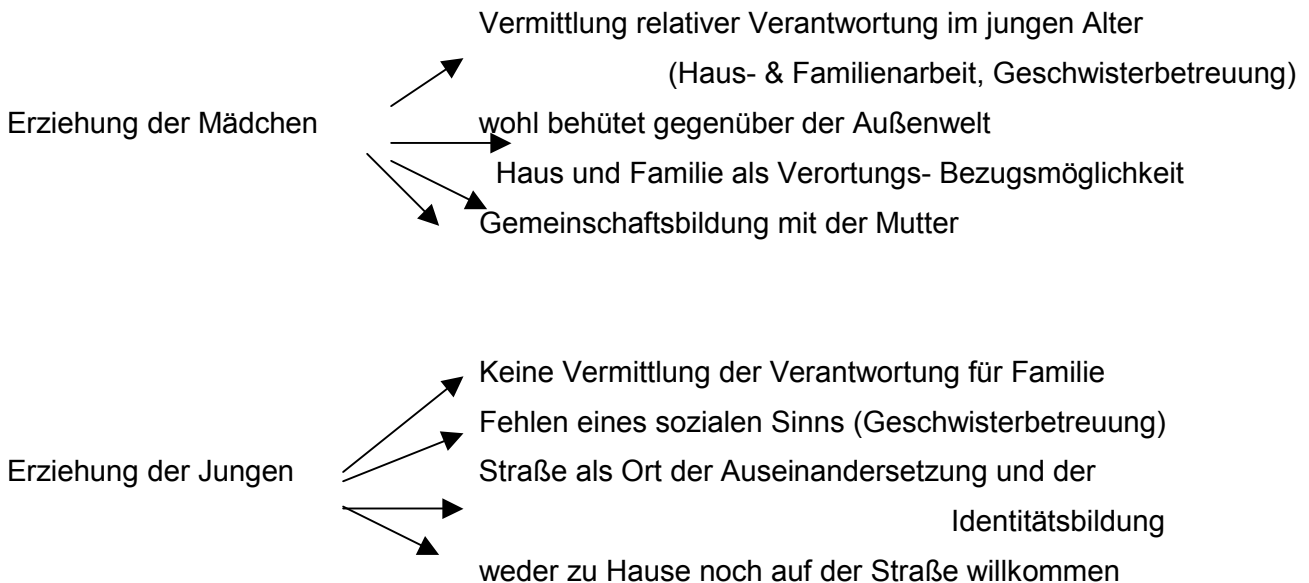
In welcher Weise ist diese Art Bevorzugung „schlimm“ für die Jungen?

In welcher Weise ist diese Art Bevorzugung „schlimm“ für die Mädchen?

[Eine rege Diskussion über die Inhalte und möglichen Transfer auf die eigene Lebenswelt]

3.2 Geschlechtsspezifische Erziehung im Einwanderungskontext

(Extremfall & pauschal)



Wenn bei Mädchen die Schulkarriere misslingt:

Familiengründung und Mutterschaft kann sinnstiftend sein; denn sie wurden bereits darauf vorbereitet und erhalten dafür Anerkennung.

Wenn bei Jungen die Schulkarriere misslingt: Was bleibt übrig? Wo gibt es Möglichkeiten der Anerkennung?

Die positiven Aspekte der traditionellen Erziehung bei Einwandererfamilien, z.B.
Gemeinschaftsorientierung, Teilen von bestehenden Ressourcen, starke Familienbindung

[Teilnehmenden berichten und reflektieren über die eigenen Erfahrungen der geschlechtsspezifischen Erziehung in der Kindheit. Wir diskutieren über die positiven Aspekte der Erziehung in Einwandererfamilien, die negativen Erfahrungen in den Institutionen der Mehrheitsgesellschaft. Eine kontroverse Diskussion über die Geschlechterrollen, die Aufgabe oder die strikte Beibehaltung herkömmlicher Rollenmuster zwischen den Geschlechtern wird in Bezug auf die eigenen Kinder geführt.]

3.3 Möglichkeiten der Anerkennung und positiver Einflussnahme

„In der Anfangsphase meiner Arbeit im Offenen Betrieb (eines Jugendzentrums) kam es durch eine ca. fünfköpfige Gruppe türkischer Jugendlicher im Alter zwischen fünfzehn und siebzehn Jahren immer wieder zu Grenzüberschreitungen. Häufig wurden andere Besucher bedroht und beschimpft, eine negative, unterschwellig-aggressive Atmosphäre machte sich breit. Der Wortführer der Gruppe suchte merklich Kontakt zu mir und kam eines Abends darauf zu sprechen, dass er Rap-Texte schreiben und mit einem Freund zusammen HipHop-Musik produzieren würde, wofür ich ihn honorierte und ihm Anerkennung und Interesse für seine Kreativität zeigte. Schließlich las er mir regelmäßig neue Texte vor, brachte mir selbstproduzierte Musik vorbei und sprach mit mir allabendlich (.....) Eine tragfähige Beziehung hatte sich etabliert, die es mir nun ermöglichte, regulierend auf negative Verhaltensformen meines Gegenübers einzuwirken. Mittlerweile plane ich für 2004 mit genau dieser Gruppe ein Filmprojekt über ihre Lebenswelt zu realisieren. Uns verbindet eine respektvolle Beziehung, und das aggressive Verhalten der Jugendlichen im Rahmen des Offenen Treffs ist deutlich zurückgegangen.....“ (Daniel Siebert: Praktikumsabschlussarbeit, 2004, S. 13-14)

- Was sind die möglichen Gründe des aggressiven Verhaltens?
- Was sind die Ressourcen der jungen Männer?
- Was bewirkt Veränderungen?

(Ernst nehmen, Interesse zeigen, Anerkennung, Respekt, Wertschätzung, Erkennen der Ressourcen, etc.) [konnte aus zeitlichen Gründen nur kurz diskutiert werden]

Jungenarbeit die Bedeutung fachlicher pädagogischer Bezugnahme zur Deeskalierung extremer aggressiver Verhaltensmuster, die ihren Ursprung in gesellschaftlichen Bedingungen haben [konnte aus zeitlichen Gründen nur benannt werden]

Elterngruppen Einrichtung von Elterngruppen unter fachlicher Begleitung
Einrichtung von Vätergruppen unter fachlicher Begleitung